



Leistungskonzept für das Fach Sport

1. Leistungsbewertungen – Kriterien

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Danach unterliegen Leistungsbewertungen einem kontinuierlichen Prozess für im Unterricht erbrachte Leistungen. Sie beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die Unterrichtsziele, -gegenstände und die methodischen Verfahren. Den Schülerinnen und Schülern muss im Unterricht Gelegenheit gegeben werden, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen. Es muss ihnen hinreichend Gelegenheit gegeben werden, sich auf die Überprüfung der geforderten Leistungen vorzubereiten (nach SchulG, §48).

Folgende Anforderungsbereiche *können* für die Benotung der Schülerleistung herangezogen werden:

1. Bewegungskönnen und Verbesserung des eigenen Leistungsniveaus, z.B.

- sportmotorische Leistung
- Technik
- Taktik, Spielverständnis
- Regelkenntnis

2. Koordinative Fertigkeiten, z.B.

- Umsetzung von Bewegungsanweisungen
- Bewegungsgenauigkeit

3. Konditionelle Fähigkeiten, z.B.

- Ausdauer
- Kraft
- Schnelligkeit

4. Gestalterische Fertigkeiten, z.B.

- Berücksichtigung der bewegungsgestalterischen Komponenten Raum, Zeit, Dynamik
- Kreativität

5. Soziales Verhalten, z.B.

- Respekt und Fairness gegenüber Mitschülerinnen, Mitschülern, Lehrerinnen und Lehrern
- bei Auf-/Abbau Bereitschaft zeigen und Verantwortung übernehmen

6. Selbständigkeit, z.B.

- In Gruppen- und Partnerarbeit,
- Lösen von Aufgaben, Vorbereitung eigener Beiträge
- Mitarbeit im Unterricht

7. Kenntnisse, z.B.

- Einbringen von Vorkenntnissen
- sportartspezifische Theorie und Regeln

Bei Gruppenleistungen muss auch die jeweils individuelle Schülerleistung transparent bewertet werden. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer legen ihre Bewertungsmaßstäbe untereinander offen. Zu Beginn der Unterrichtsvorhaben ist die Sportlehrerin/der Sportlehrer verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler über die Anforderungen, die Art der Leistungsüberprüfung, die Bewertungskriterien sowie die Bildung der Teil- und Gesamtnoten zu informieren. Dabei werden Normtabellen, das Leistungsniveau der Lerngruppe sowie der individuelle Lernzuwachs angemessen berücksichtigt.

In Orientierung an Inhaltsbereich und pädagogischer Perspektive werden im Unterrichtsvorhaben Anteil und Gewichtung der Anforderungsbereiche jeweils bestimmt.

2. Leistungsüberprüfungen

Für Leistungsüberprüfungen im Fach Sport stehen im Einzelnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Demonstrationen

Sie dienen der Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und -gestaltung nach vorgegebenen Kriterien, z.B.

- als beobachtbare Bewegungshandlungen im Lern- und Übungsprozess,
- als punktuelle Überprüfung der gesamten Lerngruppe in Bezug auf eine Bewegungsaufgabe - auch als Spielform, bei der regelgerechtes Zuspiel und persönlicher Einsatz festgestellt wird,
- als Demonstration eines Bewegungsablaufs oder
- als Präsentation der Arbeitsergebnisse einer Partner- oder Gruppenarbeit.

2. Motorische Tests

Sie erfassen quantitativ messbare sportmotorische Leistungen hinsichtlich des sportspezifischen Könnens sowie der dazugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten. So kann die individuelle Leistung und ihre Steigerung festgestellt werden. Bei einer Bewertung mittels Testergebnissen ist darauf zu achten, dass diese diejenige Leistungsfähigkeit erfassen, deren Verbesserung Ziel des Unterrichts war.

3. Beiträge zur Unterrichtsgestaltung

Neben motorischem Können, Kenntnissen und Methodenkompetenz können selbständiges Erarbeiten von Lösungen in Partner- und Gruppenarbeit, personale und soziale Kompetenz, konstruktive Einbringung in den gemeinsamen Arbeitsprozess und sachlicher Umgang mit Kritik der Schülerinnen und Schüler die Unterrichtssituation mitgestalten. Dazu gehören das selbständige Planen und Gestalten einzelner Unterrichtsphasen oder Einheiten, sach- und sicherheitsgerechtes Herrichten der Übungsstätte, Durchführung von Sicherheits- und Hilfestellung sowie Übernahme von Schiedsrichter- und Kampfrichteraufgaben. Ferner finden Bewegungsbeobachtung und Bewegungskorrektur Berücksichtigung.

4. Beiträge zu Unterrichtsgesprächen

Durch sie können die Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis für eine Aufgabenstellung oder ein Problem, sowie die sachliche, terminologisch richtige, reflektierte und strukturierte Wiedergabe ihrer Kenntnisse unter Beweis stellen.

5. Mitarbeit in Projekten, Referate, Kurzreferate, Protokolle

Durch die Mitarbeit an sportbezogenen Projekten wie Sportfesten, Arbeitsgemeinschaften und Schulmannschaften können die Schülerinnen und Schüler nicht nur Leistungen im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens sondern ebenfalls fachbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten nachweisen, die bei der Bewertung berücksichtigt werden können. Das Erbringen von Leistungen durch Referate etc. ist einerseits für Schülerinnen und Schüler denen in bestimmten Phasen oder Bereichen der Klasse die aktive Teilnahme beispielsweise aufgrund von Verletzungen oder Behinderungen nicht möglich ist, eine Alternative. Andererseits kann es als Möglichkeit genutzt werden, motorische Minderleistungen zu kompensieren.

Das Erfassen der sportlichen Leistung kann sowohl *punktuell* als auch *unterrichtsbegleitend* erfolgen:

- Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen
Nach einem bestimmten Unterrichtsabschnitt werden unter vergleichbaren Bedingungen gleiche Anforderungen an alle Schülerinnen und Schüler gestellt, um eine möglichst zuverlässige Rückmeldung über die Lernerfolge zu erhalten.
- Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen
Hierbei wird die Lernleistung in ihrer Stetigkeit sowie in vielfältigen Handlungssituationen eingeschätzt, ebenso die Lernerfolge im Bereich der Methoden- und Sachkompetenz. Die Bewertungsmaßstäbe werden in der Fachkonferenz abgestimmt.

3. Exemplarische Darstellung der Bewertung an Hand von ausgewählten Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben:	Spielen mit dem Handball - Passen und Fangen
Bewegungsfelder:	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7)
Pädagogische Perspektiven:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A) Kooperieren, wettkämpfen und verständigen (E)
Klassenstufe:	5

Anforderungen z.B.	Überprüfungsformen z.B.	Bewertungskriterien z.B.
sicheres Passen und Fangen	Demonstration	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgenauigkeit • angemessene Wurfstärke • richtig angewandte Technik • individuelle Leistungsentwicklung
Grobkoordination Stemmwurf	Demonstration motorische Tests	<ul style="list-style-type: none"> • richtig angewandte Technik • regelkonformer Ablauf • Überprüfung der Auge-Hand-Fuß-Koordination • Umsetzung von Bewegungsanweisungen • individuelle Leistungsentwicklung
Grobkoordination Sprungwurf	Demonstration motorische Tests	<ul style="list-style-type: none"> • richtig angewandte Technik • regelkonformer Ablauf • Überprüfung der Auge-Hand-Fuß-Koordination • Überprüfung der Antizipations- und Orientierungsfähigkeit • Umsetzung von Bewegungsanweisungen • individuelle Leistungsentwicklung
regelgerechtes Abwehrverhalten (Schwerpunkt Manndeckung)	Demonstration	<ul style="list-style-type: none"> • regelgerecht verteidigen • individualtaktisches Verhalten
Kenntnis der grundlegenden Regeln	Beiträge zur Unterrichtsgestaltung Beiträge in Unterrichtsgesprächen	<ul style="list-style-type: none"> • korrekte Anwendung des Regelwerks im Spiel
Fair Play auf und neben dem Spielfeld	Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen und verlieren können • Einfühlungsvermögen und Kooperationsbereitschaft • Konflikte im Mit- und Gegeneinander einvernehmlich austragen • Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen
Selbstständige Mitarbeit in Erarbeitungsphasen (Kleingruppen, Unterrichtsgespräch)	Beobachtung der konstruktiven Beteiligung an Unterrichtsgesprächen und in Kleingruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Bewegungsanweisungen • Einhaltung des Ordnungsrahmens • richtige Anwendung von erlernten Fachbegriffen

Unterrichtsvorhaben:	Bewegungsgestaltung mit Gerät - Handgeräte als Anlass für Übungs- und Gestaltungsprozesse nutzen
Bewegungsfelder:	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
Pädagogische Perspektiven:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A) Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B)
Klassenstufe:	9

<u>Anforderungen z.B.</u>	<u>Überprüfungsformen z.B.</u>	<u>Bewertungskriterien z.B.</u>
Erarbeitung einer Gruppenkür nach vorgegebenen Kriterien	Demonstration	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der bewegungsgestalterischen Komponenten Raum, Zeit, Dynamik • Kreativität und Improviationsfähigkeit • Schwierigkeitsgrad • Synchronität/Abstimmung • Bewegungsfluss • technische Ausführung
Selbstständige Mitarbeit in Erarbeitungsphasen in der Kleingruppe	Beobachtung der konstruktiven Beteiligung in der Kleingruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Bewegungsanweisungen • Einhaltung des Ordnungsrahmens • gegenseitiges Zuhören und gemeinsames Abstimmen, Reflexionsfähigkeit • Beobachtungsfähigkeit nach Kriterien
Selbstständige Mitarbeit in Erarbeitungsphasen im Unterrichtsgespräch	Beobachtung der konstruktiven Beteiligung an Unterrichtsgesprächen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Ordnungsrahmens • richtige Anwendung von erlernten Fachbegriffen • aktive Mitarbeit
Sich körperlich ausdrücken gemäß der individuellen körperlichen Voraussetzungen	Demonstration Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Geschicklichkeit • Auge-Hand-Fuß-Koordination